Mitteilung:

In der Sitzung am 12.03.2019 wurden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zu leistungsfähigen RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen im Ausschuss präsentiert. Anschließend wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie im Projekt „Leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen“ werden zur Kenntnis genommen.
Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verlängerung der Route 3 von Rösrath bis zum Donrather Kreuz in Lohmar (B 507, L 288, B 484) entlang der L 288 einzubringen sowie eine Erweiterungsoption auf das Gebiet der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid zu prüfen.
2. Die Entwicklung von leistungsfähigen RadPendlerRouten zwischen Köln und dem rechtsrheinisch angrenzenden Siedlungsraum wird als wichtiger Baustein der Nahmobilität und der Entwicklung in der Region befürwortet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende interkommunale Kooperation mit den projektbeteiligten Städten und Kreisen im Sinne einer Umsetzung des Gesamtkonzeptes fortzuführen und regelmäßig über den Projektfortschritt zu berichten.
4. Die aufgezeigten Vorzugstrassen werden befürwortet verbunden mit dem Auftrag an die Verwaltung, die entsprechenden Flächen für die vier Trassen der RadPendlerRouten freizuhalten bzw. zu sichern und die nächsten Planungsschritte (Vor- und Entwurfsplanung) mit den beteiligten Gebietskörperschaften einzuleiten, vorbehaltlich notwendiger Einzelbeschlüsse der zuständigen Fachgremien zu konkreten Finanzierungsbedarfen.
5. Es wird befürwortet, das Projekt „RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen“ in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 „Bergisches RheinLand“ einzuspeisen mit dem Ziel, alle Fördermöglichkeiten zur Umsetzung des Projektes auszuschöpfen.

Nachfolgend wird der aktuelle Sachstand dargestellt:

Zu 1)

Der Verlängerung der Route 3 vom Bahnhof Rösrath über Lohmar/Donrath bis in die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid wurde gutachterlich untersucht. Die zum Teil bestehende Radverkehrsinfrastruktur wurde zunächst erfasst und anschließend geprüft, potentielle Erweiterungs- bzw. Neubaumaßnahmen für die Verlängerung der Route 3 definiert und das Potenzial für den Radverkehr abgeschätzt. Im Ergebnis empfehlen die Gutachter, die Verbindung zwischen Rösrath über Lohmar/Donrath nach Neunkirchen-Seelscheid als Zubringer zur Route 3 zu entwickeln. Eine leistungsfähige RadPendlerRoute mit einer Breite von 5,00m ist für diesen Abschnitt weder von der Nachfrage her erforderlich noch durchgängig baulich umsetzbar. Die Ergebnisse wurden zusammen mit den Städten Rösrath, Lohmar, der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid sowie dem Rheinisch-Bergischen Kreis am 4.11.2019 diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen. Es besteht Einvernehmen, dass die Realisierung der Verbindung bis nach Neunkirchen-Seelscheid als Zubringer (angestrebte Breite von 2,50m) angemessen ist und zusammen mit der Route 3 im Rahmen der Regionale 2025 umgesetzt werden sollte.

Die Detailergebnisse der gutachterlichen Bewertung (Präsentation mit 36 Seiten) sind im Sitzungsdienst Session unter diesem Tagesordnungspunkt abrufbar.

Zu 3)

Die Projektpartner haben das weitere Vorgehen wie folgt festgelegt: Für jede der vier RadPendlerRouten wird eine eigenständige Arbeitsgruppe mit den betroffenen Baulastträgern eingerichtet, in der die detaillierte technische Planung erarbeitet wird. Des Weiteren gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe, in der übergreifende Themen besprochen werden. In dieser Arbeitsgruppe fungieren die beiden Kreise sowie die Stadt Köln als zentrale Koordinatoren für den weiteren Prozess. Aktuell werden entsprechende Verwaltungsvereinbarung vorbereitet. Damit sich auch Straßen.NRW in die Arbeitsgruppen einbringen und notwendige Lückenschlüsse im Zuge von Bundes- und Landesstraßen angehen kann, ist zudem eine Abstimmung mit dem Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen notwendig.

Zu 5)

Das Projekt „RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen“ ist inzwischen bei der Regionale 2025 Agentur angemeldet und im Qualifizierungsprozess für den B-Status vorgeschlagen.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)